

## Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. Tag 234-236

Vorbereitet von Sofia Oliynyk, Maryana Zaviyska, Anna Dovha

**Angriffe am Montag.** Der Montagmorgen in der Ukraine begann mit einem massiven Angriff auf die großen Städte der Ukraine. In der Innenstadt von Kiew wurden mindestens vier Explosionen registriert, während der Bürgermeister von Kiew Drohnenangriffe bestätigte. Durch den Angriff wurden ein Objekt der Nichtwohninfrastruktur sowie Wohnhäuser beschädigt. Drei Shahed-136-Kamikaze-Drohnen trafen industrielle Infrastruktureinrichtungen und ein pharmazeutisches Lager in Mykolajiw. Russland hat ebenfalls Objekte der kritischen Infrastruktur in Dnipropetrowsk und im Gebiet Sumy getroffen. Im Süden des Landes wurden mindestens 26 Drohnen abgeschossen.

**Städte unter Beschuss.** Einige Frontgebiete und Siedlungen werden ständig beschossen. Dies gilt insbesondere für die Regionen Mykolajiw, Zaporizhzhya und Sumy. Dort greifen die Besatzer ständig die zivile Infrastruktur an. Außerdem hat die Russische Föderation bis zum 16. Oktober in drei Tagen bis zu 130 Angriffe auf Zivil- und Energieanlagen in der Ukraine durchgeführt. **Gebiet Charkiw.** Am 14. Oktober wurden Schäden an Nichtwohngebäuden im Bezirk Charkiw als Folge von Bombardierungen des russischen Militärs registriert. Infolge des russischen Beschusses wurde in der Grenzgemeinde Charkiw eine Person getötet und im Bezirk Kupjansk eine Person verwundet. Am 15. Oktober griffen die russischen Invasoren Siedlungen nahe der Kontaktlinie und der Grenze zur Russischen Föderation an. Im Laufe des Tages wurden im Gebiet Kupjansk 3 Personen verletzt. **Region Mykolajiw.** In der Nacht des 14. Oktober beschossen die russischen Invasoren den Bezirk Baschtansk in der Region. Dabei wurden Handelseinrichtungen und Verwaltungsgebäude beschädigt. Am nächsten Tag, dem 15. Oktober, wurde bei dem Angriff auf den Bezirk Mykolajiw eine Person verletzt, ein Privathaus und ein Verwaltungsgebäude des Bahnhofs beschädigt. Dörfer an der Trennlinie der Gemeinde Bereznehuvska bleiben unter ständigem Beschuss. **Region Saporischschja.** Am 14. Oktober wurden infolge des russischen Angriffs auf Saporischschja einige Energie- und Industrieanlagen zerstört. In der Nacht des 16. Oktober zerstörten die russischen Invasoren 2 Schulen in der Region.

**Gebiet Dnipropetrowsk.** Am 14. Oktober griffen die russischen Invasoren die Region die ganze Nacht an. Dabei wurde eine Person verletzt, ein Industriebetrieb und Privathäuser beschädigt. Am 15. Oktober beschossen die russischen Invasoren Nikopol. Dabei wurden 5 Personen verletzt, 10 Hochhäuser und Privathäuser, ein Transportunternehmen, mehrere Geschäfte, eine Garagengenossenschaft, Autos und mehrere Büros beschädigt. Am 16. Oktober setzten die russischen Besatzer den Beschuss von Nikopol fort, wobei eine Person verletzt, 30 Hochhäuser und Privathäuser, ein Industrieunternehmen, Autos, mehrere Gasleitungen und Stromleitungen beschädigt wurden.

**Städte unter Besatzung.** Russland führt Zwangsdeportationen von Ukrainern durch, die wahrscheinlich einer vorsätzlichen ethnischen Säuberungskampagne entsprechen. Dies geschieht zusätzlich zu offensichtlichen Verstößen gegen die Konvention zur Verhütung und Bestrafung des Völkermordes, so das Institut für Kriegsstudien. **Krim.** Die russischen Besatzer nutzen die Krim als Stützpunkt, um entführte Zivilisten aus den vorübergehend besetzten Gebieten Saporischschja und Cherson festzuhalten. Auch auf der Krim „evakuieren“ die Besatzer örtliche Museen. Exponate mit dem größten materiellen Wert werden vorrangig entfernt. **Berdjansk.** In der Stadt erstellen die russischen Besatzer eine Liste leerstehender Wohnungen, angeblich zur Wiederherstellung der Gasversorgung. Tatsächlich werden Angehörige der Bewohner in leerstehende Wohnungen verbracht oder sie werden einfach geplündert. **Rubischne.** Tschetschenische Militante, die auf russischer Seite am Krieg teilnehmen, vertreiben Anwohner aus ihren Häusern, damit ihre „Offiziere“ dort leben können. **Melitopol.** Aufgrund der Zerstörung von Gasleitungen und der Eroberung des Kernkraftwerks Zaporizhzhia ist die Heizperiode in Melitopol gefährdet, während das Verlassen der Stadt fast unmöglich ist und sich die Stadt selbst in einer kritischen Situation befindet. **Enerhodar.** Am 15. Oktober begannen die russischen Besatzer Kinder aus der Stadt in die Russische Föderation zu bringen, was sie als „Urlaubsreise“ in die Region Krasnodar bezeichneten. **Gebiet Cherson.** Die russischen Besatzungstruppen haben damit begonnen, russische „Staatsorgane“ aus dem besetzten Gebiet der Region zu evakuieren und verstärken die Filtermaßnahmen. Darüber hinaus verstärken die russische Besatzer auch die Angriffe auf Ukrainer, die in den besetzten Teilen der Region leben, was die invasive Überprüfung ihrer persönlichen Gegenstände und den Einbruch in Häuser beinhalten kann.

**Weißrussland.** Im Oktober wurde in Belarus ein Regime für Operationen zur Terrorismusbekämpfung gegründet, berichtete der belarussische Außenminister Uladzimir Makei. Es wurde jedoch nicht offiziell verkündet. Die belarussischen Medien erhielten auch Informationen darüber, dass Lukaschenko beschlossen hat, unter dem Deckmantel der Überprüfung der Kampffähigkeit eine verdeckte Mobilisierung durchzuführen. Darüber hinaus trafen am 15. Oktober die ersten Staffeln mit russischen Soldaten, die Teil der regionalen Truppengruppierung sind, in der Republik Belarus ein.

**Außenpolitik.** Maria Mezentseva, Leiterin der ständigen Delegation des ukrainischen Parlaments bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, berichtete, dass die Ukraine bereits die Zustimmung von etwa 15 Ländern erhalten habe, gemeinsam ein Tribunal für den russischen Präsidenten Wladimir Putin und sein Gefolge einzurichten.

Bundeskanzler Olaf Scholz hat auf dem Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Europas am 15. Oktober die Reform und Erweiterung der Europäischen Union sowie die Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips bei außenpolitischen und anderen Entscheidungen gefordert Bereiche.

Saudi-Arabien stellt der Ukraine ein zusätzliches humanitäres Hilfspaket in Höhe von 400 Millionen Dollar für humanitäre Hilfe

bereit.

**Energiesicherheit.** Am 15. Oktober stellte der Betreiber des polnischen Abschnitts der Druschba-Pipeline PERN die volle Funktionsfähigkeit der Pipeline [wieder her](#), über die Rohöl nach Deutschland geliefert wurde. Aktuell werden die Öllieferungen an deutsche Kunden wieder aufgenommen.

Schweden [vermeidet](#) eine formelle gemeinsame Untersuchung des Nord Stream-Lecks unter Berufung auf die nationale Sicherheit und lehnte daher Pläne ab, ein formelles gemeinsames Untersuchungsteam mit Dänemark und Deutschland einzurichten, berichtete Reuters. Unterdessen [entdeckten](#) Ermittler der Bundespolizei mit einer Unterwasserdrohne an einem Strang von Nord Stream ein Leck mit einem Durchmesser von acht Metern. Sie wiesen auch darauf hin, dass dies nur das Ergebnis einer Explosion sein könnte.

Der Generaldirektor der Internationalen Atomenergieagentur Rafael Grossi berichtete nach seinen Besuchen in Kiew und Moskau [über](#) die Fortschritte bei der Annäherung an die Einrichtung einer Schutzzone für das Kernkraftwerk Saporischschja. Gleichzeitig sagte der Leiter von Energoatom Petro Kotin [, dass die Situation im AKW Saporischschja äußerst schwierig sei, das Gebiet vermint sei und die Mitarbeiter gefoltert würden. Er bemerkte auch, dass es bereits dreimal fast zu einem nuklearen Unfall gekommen wäre.](#)

Der Bürgermeister von Budapest Karácsony Gergely [kritisierte](#) den derzeitigen ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban wegen seiner Energieabhängigkeit von russischem Gas. „Billiges russisches Gas ist ein riesiger Betrug“, sagte er.

Deutschland hat seine Bereitschaft [erklärt](#), dem ukrainischen Energiesektor weiter zu helfen, und will die Initiierung von Unterstützung durch europäische Staaten erleichtern, um eine zuverlässige Energieversorgung der Ukrainer in diesem Winter sicherzustellen. Außerdem werden Kanada und das Vereinigte Königreich ein Darlehen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung für Naftogaz und Ukrenergo vor Beginn der kalten Jahreszeit unter Kriegsbedingungen unterstützen [.](#)

Die in Frankreich ansässige Darwin Climax Coalition und die ukrainische Gruppe Razom We Stand haben [eine Beschwerde gegen den französischen Energieriesen TotalEnergies](#) wegen „Komplizenschaft bei Kriegsverbrechen“ eingereicht, weil er angeblich geholfen hatte, russische Flugzeuge zu betanken, die die Ukraine bombardiert haben, berichtete France 24.

**Kriegsverbrechen.** Die Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs für sexuelle Gewalt in Konflikten, Pramila Patten, [erklärte](#), dass Russland sexuelle Gewalt bewusst in seiner Militärstrategie einsetze, um Opfer zu entmenschlichen. Darüber hinaus erhielten russische Soldaten Viagra, um Anordnungen für Sexualverbrechen zu befolgen. Bis zum 14. Oktober wurden 35 Massengräber in [den besetzten Gebieten der Region Donezk](#) gefunden.

**Lebensmittelkontrolle.** Der Koordinator der Vereinten Nationen für die Getreideinitiative des Schwarzen Meeres, Amir Mahmud Abdull, [erklärte](#), dass das Abkommen über den Export von ukrainischem Getreide verlängert werde.

**Wirtschaftliche Sicherheit.** Der ukrainische Finanzminister Serhiy Marchenko wurde für 2023 [zum](#) Vorsitzenden des Gouverneursrates der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds gewählt.

Nach Angaben der Weltbank werden Russlands Angriffe auf die zivile Infrastruktur in ukrainischen Städten abseits der Frontlinien die schlimme wirtschaftliche Situation des Landes [verkomplizieren](#), das in diesem Jahr bereits eine Verzehnfachung der Armut erlebt hat, berichtete Reuters.

**Digitale Sicherheit.** Das Microsoft Threat Intelligence Center hat einen neuen Angriff [identifiziert](#), der auf Organisationen in der Transport- und verwandten Logistikbranche in der Ukraine und Polen abzielt. Russland [blockierte die](#) ukrainische Website „I Want to Live“ für Soldaten, die sich der ukrainischen Armee ergeben wollten, berichtete der Kyiv Independent.

**Aktuelle Umfragen.** Laut einer von „Suspilne“-Medien durchgeföhrten Umfrage haben 31 % der Ukrainer [Familienangehörige](#), die seit Beginn der umfassenden Invasion der Russischen Föderation am 24. Februar 2022 in den Reihen der Streitkräfte der Ukraine, der Territorialverteidigung, der Nationalgarde oder des Grenzschutzes dienen oder gedient haben. Gleichzeitig wollten 11,2 % der Befragten die Frage, ob es Militärangehörige in ihren Familien gibt, nicht beantworten.

## Lesecke.

- [How Moscow Grabs Ukrainian Children and Makes them Russian | Associated Press](#) – Tausende von Kindern wurden in den Kellern von vom Krieg zerstörten Städten wie Mariupol und in Waisenhäusern in den von Russland unterstützten separatistischen Gebieten des Donbass gefunden. Dazu gehören diejenigen, deren Eltern durch russischen Beschuss getötet wurden, sowie andere in Institutionen oder bei Pflegefamilien, die als „Staatskinder“ bekannt sind. Russland behauptet, dass diese Kinder keine Eltern oder Erziehungsberechtigten haben, die sich um sie kümmern, oder dass diese nicht erreichbar sind. Aber AP stellte fest, dass Beamte ukrainische Kinder ohne Zustimmung nach Russland oder in russische Gebiete deportierten, sie belogen, dass sie von ihren Eltern nicht gewollt seien, sie für Propaganda benutzteten und ihnen russische Familien und die russische Staatsbürgerschaft gaben.

## Statistiken.

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs am 17.

Oktober 2022 um 10 Uhr bekannt: Personal – etwa 65.320, Panzer – 2537, gepanzerte Fahrzeuge – 5205, Artilleriesysteme – 1599, Raketenwerfer – 366, Flugabwehrsysteme – 187, Flugzeuge – 268, Hubschrauber – 242, Taktische Drohnen – 1241, Marschflugkörper – 316, Boote und leichte Schnellboote – 16, Nicht gepanzerte Fahrzeuge und Treibstofftanker – 3969, Spezielle Ausrüstung – 144.

**Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!**

- Unterstützen Sie das SharetheTruth-Projekt, indem Sie einer der [Freiwilligen werden, die es in Ihre Landessprache übersetzt](#).
- Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und [unserer Website](#).

Danke, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slawa Ukraine! Ruhm der Ukraine!